

**Universitätsstadt Tübingen**

Fachabteilung Bürgerbeteiligung, Veranstaltungen und Zentrale Dienste  
Rohleder, Jürgen Telefon: 07071-204-1532  
Gesch. Z.: /

Vorlage

564a/2020

Datum

06.04.2022

## Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Verwaltungsausschuss**

---

**Betreff:** Sichere Plattform zur digitalen Kommunikation in Videokonferenzen für die Bürgerinnen und Bürger der Universitätsstadt Tübingen

**Bezug:** Antrag 564/2020 der Fraktion „AL/Grüne“

**Anlagen:**

---

## Beschlussantrag:

Die Stadtverwaltung Tübingen richtet – vorerst für ein Jahr befristet - eine für ihre Bürgerinnen und Bürger sichere Plattform zur digitalen Kommunikation in Videokonferenzen ein.

## Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: Ergebnishaushalt (inkl. Änderungsliste)		lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Entwurf Plan 2022
DEZ00 THH_1 FB10	Dezernat 00 OBM Boris Palmer Kommunale Steuerung u. Innere Verwaltung Kommunales			EUR
1114-10 Zentrale Funktionen		14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-303.040
			<i>davon für diese Vorlage</i>	<i>-1.800</i>

Die Kosten für eine sichere Plattform zur digitalen Kommunikation in Höhe von 1.800 Euro sind auf dem Produkt 1114-10 „Zentrale Funktionen“ bereitgestellt.

## **Begründung:**

### 1. Anlass / Problemstellung

Mit der Vorlage 564/2020 vom 09.12.2020 beantragte die Fraktion AL/Grüne: „Die Stadt Tübingen organisiert für Ihre Bürgerinnen und Bürger kostenfrei eine einfache, sichere Plattform zur digitalen Kommunikation in Videokonferenzen.“ Zur Begründung wurde genannt: „Um die sozialen Auswirkungen der zur wirksamen Bekämpfung der Pandemie notwendigen Kontaktbeschränkung zu mildern gibt es die Möglichkeit, eine kommunal kontrollierte, sichere Plattform zur digitalen Videokommunikation zur Verfügung zu stellen. Die Bürgerinnen und Bürger können ohne Registrierung teilnehmen. Trotz des Distanzgebots kann damit eine bessere als nur telefonische Verbindung zwischen den Menschen geschaffen werden. Die Städte Bruchsal, Bühl und Offenburg bieten dies erfolgreich an. Die Kosten sind sehr überschaubar.“

### 2. Sachstand

Die Stadt Bühl hat seit dem Frühjahr 2020 unter dem Namen „Palim! Palim! eine Plattform für Videokonferenzen ([www.buehl.de/digitalisierung/Palim-Palim](http://www.buehl.de/digitalisierung/Palim-Palim)) veröffentlicht. Es basiert auf der freien Software „Jitsi-Meet“ und läuft auf Servern, die in Deutschland stehen. Die Stadt Bühl bietet anderen Städten die Einrichtung einer individuellen Plattform, anhand einer sog. „Landing-Page“, an. Damit kann das System über eine eigene Einstiegsseite der jeweiligen Städte verwendet werden. Diese offene sowie datenschutzkonforme Plattform bietet den Vereinen und Initiativen eine offene sowie datenschutzkonforme Videokonferenzplattform. Bisher wird das System auch von den Städten Bruchsal, Stutensee, Bretten, Gaggenau und Ettlingen genutzt. Der Universitätsstadt Tübingen liegt ein Angebot der Stadt Bühl zum Aufbau einer Plattform - auf Basis einer Open Source-Software - vor.

Um den Bedarf an der Nutzung des Systems einschätzen zu können, hat die Stadt Bruchsal die Nutzerdaten ihres Systems zur Verfügung gestellt. Zu Beginn des Jahres 2021 waren diese deutlich höher (ca. 500 Nutzer\_innen in den Monaten April und Mai), bis Ende November 2021 hat die Nutzung deutlich nachgelassen. (ca. 100 Nutzer\_innen). Wie groß der Bedarf bei den Tübinger Vereinen an einer offenen datenschutzkonformen Videokonferenzplattform ist, lässt sich schwer ermitteln.

Das Sozialforum hat dazu bereits zweimal eine Abfrage bei ihren Mitgliedern durchgeführt. Im Frühjahr 2021 meldeten sich Vereine nur vereinzelt zurück. Auf eine aktuelle Abfrage (November 2021) gaben von angeschriebenen 40 Vereinen zwölf eine Rückmeldung. Sie meldeten einen unterschiedlichen Bedarf an: 4 x Cloud-Server mit DSGVO-konformer Archiv/Backup-Funktion, 3 x Serverzugang für (ad-hoc) Online-Konferenzen, 1x Kommunikations-Server für Mail-Programm, 2x Person für EDV-Unterstützung, die auch die technische Seite von Hybridveranstaltungen übernimmt und das Equipment hat.

### 3. Vorschlag der Verwaltung

Auf Grundlage des vorliegenden Angebotes der Stadt Bühl richtet die Stadtverwaltung Tübingen eine für Ihre Bürgerinnen und Bürger sichere Plattform zur digitalen Kommunikation in Videokonferenzen ein. Diese Plattform wird zunächst für ein Jahr eingerichtet. Die Kosten belaufen sich auf gut 1.800 €. Zudem bedeutet dies einen Aufwand technischen und organisatorischen Aufwand für die IT-Abteilung und Fachabteilung Bürgerbeteiligung. Darüber hinaus ist eine enge Abstimmung, auch bezüglich CI der Stadt und Link auf der Homepage, erforderlich. Die in dem Zeitraum erhobenen Nutzerzahlen

werden dem Gemeinderat im Frühjahr/Sommer 2023 vorgelegt. Auf dieser Grundlage wird beschlossen, ob die Plattform dauerhaft eingerichtet wird.

4. Lösungsvarianten

Die bisher bestehenden Einschränkungen auf Grund der Pandemie wurden vom Gesetzgeber Anfang April weitgehend aufgehoben, so dass Sitzungen in Präsenz wieder ohne rechtliche Hürden durchgeführt werden können. Die bisherigen Rückmeldungen lassen zudem keinen Bedarf für dieses Angebot erkennen. Deshalb wird keine sichere Plattform zur digitalen Kommunikation eingerichtet.

5. Klimarelevanz

Die für das Hosting verwendeten Server werden bei der Firma Hetzner Online betrieben. Hetzner deckt den Strombedarf für sein deutsches Rechenzentrum zu 100% über Strom, der aus Wasserkraft gewonnen wurde, die Stromgewinnung erfolgt somit CO<sub>2</sub>-neutral. (<https://www.hetzner.com/de/unternehmen/umweltschutz/>). Für die Ökobilanz der bei der Nutzung der Videoplattformen verwendeten privaten Endgeräte, insbesondere im Hinblick auf den Stromverbrauch, kann keine Aussage getroffen werden.